

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Viertes Quartal. 51. Stück.  
Sonabend, den 19. December 1835.

---

---

## Die Preussische Städteordnung. (Fortsetzung.)

---

Eine zweite noch wichtigere Abweichung betrifft die Bedingungen der Wählbarkeit. Die ältere Städteordnung erklärt alle stimmfähige Bürger auch für wählbar, wobei sie nur die geringe Beschränkung hinzufügt, daß zwei Drittheile aus Hausbesitzern bestehen sollen (S. 84. 85). Die neuere Städteordnung hat diese Beschränkung auf die Hälfte der Stadtverordneten vermindert, dagegen von der andern Seite eine weit wichtigere Beschränkung hinzugefügt. Wählbar wird ein Bürger in der Regel nur durch einen Grundbesitz von wenigstens 1000 — 12000 Thlr. an Werth (je nach der Größe der Stadt), oder durch ein Einkommen von wenigstens 200 — 1200 Thlr. Ausnahmen wegen persönlicher Würdigkeit können durch gemeinschaftlichen Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten bestimmt werden (S. 56 — 59). Diese Abweichung beruht auf der größten Schwierigkeit, die sich bei allen solchen Gesetzen findet.

XXXVI. Jahrg.

(51)

Die



Die Aufgabe geht nämlich dahin, von der einen Seite durch Ausschließung der Ungeeigneten zu bewirken, daß die Einrichtung im Ganzen auf einer gewissen Höhe erhalten werde: von der andern Seite aber einen hinlänglich freien Spielraum zu lassen, damit nicht etwa besonders fähige und würdige Einzelne durch den zufälligen Mangel gewisser materiellen Eigenschaften ausgeschlossen werden. Die ältere Städteordnung hält fast bloß den zweiten Gesichtspunct fest, indem sie fast Alle als Wähler und als Wählbare zuläßt, da die Beschränkung durch den nothwendigen Hausbesitz bei einem Theil der Wählbaren doch nur sehr geringe Sicherheit gewährt. Die neuere Städteordnung beschränkt erstlich die Wähler, d. h. die Bürger, noch weit mehr aber die Wählbaren, durch einen, besonders in größeren Städten, bedeutenden Vermögensstand; und diese Beschränkung gewährt wohl hinreichende Sicherheit dafür, daß die Vertretung der Städte in der wohlhabenden und gebildeten Klasse vorzugsweise erhalten werde. Da aber auch unter den Unbemittelten Einzelne seyn können, deren Ausschließung ein wahrer Verlust für die Stadt seyn würde, so ist durch die Ausnahme für deren mögliche Zulassung gesorgt; und da ein Solcher nur Stadtverordneter werden kann, wenn seine Aufnahme durch Uebereinstimmung des Magistrats, der Stadtverordneten und der Wähler gebilligt wird, so liegt darin wieder eine hinlängliche Bürgschaft gegen jeden Mißbrauch dieser Ausnahme.

Es ist lehrreich zu vergleichen, durch welche Mittel andere Gesetzgebungen dieselbe Schwierigkeit zu beseitigen gesucht haben. Das Bairische Gesetz läßt



läßt durch die Bürgerschaft zuerst Wahlmänner, durch diese aber die Gemeindebevollmächtigten (die in Preußen Stadtverordnete heißen) wählen; die Wahl der Bevollmächtigten kann aber nicht auf alle Bürger, sondern nur auf die Höchstbesteuerten fallen (§. 74 — 76). Diese letzte Bestimmung, da sie die Unbermittelten, auch bei der größten Würdigkeit, absolut ausschließt, ist bedenklich. Die Zwischenstufe der Wahlmänner hat offenbar zugleich den Zweck, eine größere Besonnenheit in die letzte, entscheidende Wahl zu bringen. Solche abgestufte Wahlen sind häufig versucht worden, so z. B. bei den Venetianischen Dogen bis zu fast endloser Wiederholung. Bei den Wahlen der Stadtvertreter scheinen sie doch kaum nöthig, und sie haben den Nachtheil, daß die Bürger, deren Stimme dann nur einen sehr entfernten Einfluß auf die Haupternennung hat, schwerlich einen lebhaften Antheil an dem ganzen Wahlgeschäft nehmen werden. — Das Sächsische Gesetz läßt gleichfalls zuerst Wahlmänner wählen (§. 125), von welcher Einrichtung bereits gesprochen worden ist. Einen Vermögencensus, als Bedingung der Wählbarkeit, fordert es nicht (§. 127. 128). Dagegen schreibt es folgende eigenthümliche Einrichtung vor. Außer den Stadtverordneten giebt es in der Regel noch einen größeren Bürgerauschuß, zwei bis dreimal so zahlreich als die Stadtverordneten, mit Einrechnung der Stadtverordneten selbst, welche stets Mitglieder des Ausschusses sind (§. 109. 110). Alle sehr wichtige Geschäfte sind dem Bürgerauschuß zugewiesen (§. 111), und die Stadtverordneten haben hauptsächlich die Controle der laufenden Verwaltung (§. 115. 116.

\*\*

185).



185). In dieser eigenthümlichen Einrichtung nun liegt keine neue Bürgerschaft gegen das Herabsinken der Stadtvertretung zu der gemeineren Klasse. Vielmehr ist der Bürgerauschuß das, was in Preußen Stadtverordnetenversammlung heißt, nur mit dem Unterschied, daß derselbe die wichtigeren Geschäfte als Plenum besorgt, die kleineren, laufenden Geschäfte aber durch einen engeren Ausschuß, dessen Mitglieder gleich bei der ersten Wahl zugleich ernannt werden. Ob diese künstlichere Geschäftseinrichtung wesentlichen Vortheil zu gewähren vermag, kann wohl nur die Erfahrung entscheiden. Findet man sie gut, so wäre es vielleicht zweckmäßiger, daß der größere Ausschuß selbst den engeren Ausschuß aus seiner Mitte erwählte, da sich hier die Tüchtigsten zum Geschäft bald bewähren werden. — Endlich ist von Manchen vorgeschlagen worden, nur wohlhabende Wähler zuzulassen, dagegen die Wählbarkeit gar nicht zu beschränken \*); in der ersten Bestimmung läge eine Bürgerschaft gegen unwürdige Wahlen, und durch die zweite würde es möglich gemacht, jede Fähigkeit für die Stadtvertretung zu gewinnen. So wahr dieses nun ist, so müßte bei dieser Einrichtung doch auf den wesentlichen Vortheil verzichtet werden, die gesammte Bürgerschaft bei den Wahlen zu beschäftigen, durch welche eigene Mitwirkung allein der allgemeine Bürgerfönn geweckt und belebt werden kann.

\*) So z. B. von Heisler über Gemeindeverfassung, Augsburg 1831. S. 48 fg.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik



## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Universität.

Summarische Uebersicht der immatriculirten Studirenden von Michael 1835 bis Ostern 1836.

Von Ostern bis Michael 1835 befanden sich auf hiesiger Universität . . . . . 667

Davon sind Michael 1835 abgegangen . . . . . 139

Es sind demnach geblieben . . . . . 528

Vom 8. Julius bis 1. December 1835 sind hinzugekommen . . . . . 135

Die Gesamtzahl der immatriculirten Studirenden beträgt daher . . . . . 663

Die theolog. Facultät zählt:	{	Inländer	333	412
		Ausländer	79	

die jurid. Facultät zählt:	{	Inländer	71	83
		Ausländer	12	

die medic. Facultät zählt:	{	Inländer	74	110
		Ausländer	36	

die philos. Facultät zählt:	{	Inländer	51	58
		Ausländer	7	

663

Außer diesen immatriculirten Studirenden besuchen die hiesige Universität:

1) von andern Universitäten gekommene Studirende, deren Immatriculation noch suspendirt ist . . . . . 8

2) nicht



2) nicht immatriculirte Chirurgen, unter der Direction des Prof. Dr. Blasius, als Directors des chirurgischen Studiums bei hiesiger Universität . . . 16

Die Gesamtzahl der nicht immatric. Zuhörer ist 24  
Es nehmen folg. an d. Vorlesungen Theil im Ganzen 687

## 2. Beförderung.

Die bey der Domgemeinde zu Minden erledigte zweyte Kaplaneistelle ist dem zeitherigen Pfarver der katholischen Gemeinde hier selbst Johann Heinrich Meyer verliehen worden.

## 3. Frauenverein.

Zur Winterbekleidung unserer Waisen erhielten wir ferner: Von Fr. S. J. 1 Thlr., von Ungen. 1 Thlr., von Fr. P. N. durch Fr. J. 1 Thlr., von Fr. St. K. W. 5 Thlr., von Ungen. 60 Stück Pfefferkuchen, durch Fr. v. Liebhaber von Fr. P. M. 6 Ellen Rockzeug, durch Fr. v. M. von J. A. v. L. 5 Thlr., von einem ungenannten Wohlthäter 5 Thlr. und 1 P. Sachen, durch Fr. K. Leising von Mad. S. 1 Thlr., durch Fr. Prof. Eiselen von Fr. Sch. 1 Päckchen Sachen; deren Empfang wir, verbindlichst dankend, bescheinigen. Nächsten Montag, Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr, werden wir in einem uns dazu geneigt verwilligten Saale des Stadtschießgrabens den Kindern die Sachen bescheeren, deren Anschaffung uns durch die liebevollen Gaben edler Herzen möglich ward. Wir laden die milden Wohlthäter und Wohlthäterinnen ein, uns und die Kinder durch ihre Gegenwart, und sich selbst an dem Anblicke dessen, was sie gewirkt haben, erfreuen zu wollen.

Halle, den 17. December 1835.

Für den Frauenverein

Dürking.



4. Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle.  
November. December 1835.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 28. Nov. dem Kaufmann  
Creuzmann eine Tochter, Marie Amalie Ulwine.  
(Nr. 739.) — Den 30. dem Schuhmachermeister  
Pilsing eine T., Marie Louise Theresie, (Nr. 207.)

Ulrichsparochie: Den 4. Dec. dem Württembergischen  
Kuckenburg ein Sohn, Christoph Friedrich Carl.  
(Nr. 1636.)

Wrisparochie: Den 24. Oct. dem Sattler Kling  
ein Sohn, Carl August Hermann. (Nr. 631.) —  
Den 16. Nov. dem Stellmachermeister Fränzel ein S.,  
Friedrich Wilhelm Carl. (Nr. 2148.) — Den 10. Dec.  
eine unehel. T. (Entbindungsanstalt.)

Domkirche: Den 2. Decbr. dem Schneidermeister  
Prosniewsky eine T., Friederike Christiane Marie,  
(Nr. 2014.)

Neumarkt: Den 3. Dec. dem Strumpffstrickermeister  
Steppin ein S., Friedrich Louis Hermann. (Nr. 1335.)

Militairgemeinde: Den 20. Nov. dem Feldwebel  
Müller ein S., Johann Friedrich August Heinrich.  
(Nr. 1179.) — Den 22. dem Unterofficier Herzig  
eine T., Friederike Louise Christiane. (Nr. 298.)

b) Gestorbene.

Marienparochie: Den 10. Dec. des Handarbeiters  
Küstenbrück Wittwe (Almosengenossin), alt 75 J.  
Altersschwäche. — Den 12. des Nagelschmidmeisters  
Walther S., Friedrich August Albert Wilhelm, alt  
6 M. 1 W. 6 T. Brustkrankheit. — Den 12. ein  
unehel. S., alt 17 J. 9 M. Auszehrung. — Den 14.  
des Chirurgen Hoffmann in Ammendorf S., Friedrich  
Ludwig Wilhelm, alt 1 J. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 10. Dec. des Schuhmacher-  
meisters Ahrens S., Eduard Heinrich, alt 4 J. 4 M.  
Krämpfe. — Den 12. die unverehelichte Johanne  
Marie Gte (Almosengenossin), alt 65 J. Lungen-  
schwind;



- schwinducht. — Des Nachtwächters Schröder Sohn, Benedict Franz, alt 14 J. 6 M. Schlagfluß.
- Moritzparochie: Den 7. Dec. des Salzläders Ebert L., Dorothee Caroline, alt 3 J. 3 M. Brand der Eingeweide. — Den 8. des Tischlermeisters Treu Ehefrau, alt 46 J. 6 M. Nervenfieber. — Den 9. der pensionirte Invalide und Almosengenosse Broschwig, alt 89 J. 10 M. Lungenentzündung.
- Dankirche: Den 12. Dec. des Handarbeiters Franzo L., Friederike Wilhelmine Amalie, alt 5 J. 2 M. Nervenschwäche.
- Neumarkt: Den 7. Decbr. der Tuchmachermeister Naundorf, alt 42 J. 11 M. verunglückt. — Den 11. der Almosengenosse Plattner, alt 77 J. Brustkrankheit.
- Glauchau: Den 10. Dec. der Doctor der Philosophie, Freyherr von der Velsnig, alt 37 Jahr, Blasenentzündung. — Den 13. des pensionirten Pförtners am Waisenhause Herrmann Ehefrau, alt 59 J. 6 M. Herzkrankheit.

## Berliner Fonds- und Geld-Cours-Zettel.

Den 17. December 1835.

	Ct.	Pr. Cour.			Ct.	Pr. Cour.	
		Br.	S.			Br.	S.
St.-Schuldsch.	4	101 $\frac{3}{4}$	101 $\frac{3}{8}$	Pössi. Pfandbr.	4	105 $\frac{3}{4}$	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	100 $\frac{7}{8}$	99 $\frac{5}{8}$	Kur- u. Nm. d.	4	100 $\frac{3}{4}$	100 $\frac{3}{4}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	60 $\frac{3}{4}$	60 $\frac{3}{4}$	Schlesische do.	4	—	107
Rm. Ob. m. l. C.	4	101 $\frac{5}{8}$	101 $\frac{7}{8}$	rückst. C. d. Rm.	—	89	88
Nm. Int. Sch. do.	4	—	100 $\frac{3}{4}$	do. do. d. Nm.	—	89	88
Berl. Stadt-Ob.	4	101 $\frac{7}{8}$	101 $\frac{7}{8}$	Zinsch. d. Rm.	—	89	88
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	89	88
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—				
Danz. do. in Th.	—	—	48	Gold al marco	—	216	215
Westpr. Pfdb. A.	4	102 $\frac{3}{4}$	—	Neue Duf.	—	18 $\frac{3}{4}$	—
Gr.-H. Vos. do.	4	103 $\frac{3}{4}$	103	Friedrichsd'or	—	18 $\frac{3}{4}$	18 $\frac{3}{4}$
Dfpr. Pfandbr.	4	102 $\frac{3}{4}$	—	Disconto	—	3	4

Hal:



### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 17. December 1835.

Weizen	1	Thlr.	7	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.
Roggen	—	„	26	„	3	„	—	—	„	28	„	9	„
Gerste	—	„	23	„	9	„	—	—	„	25	„	—	„
Hafer	—	„	17	„	6	„	—	—	„	20	„	—	„

### Straßenbeleuchtung zu Halle.

Die Laternen werden angesteckt:

Vom 19. bis 22. December um 4 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Förstmann.

### Bekanntmachungen.

Die um den Schimmelteich stehenden Weidenbäume  
sollen

den 21. d. M. 11 Uhr

auf dem Rathhause zur Wegnahme verkauft werden.

Halle, den 14. December 1835.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

### Freiwilliger Verkauf.

Königl. Landgericht zu Halle.

Die beiden zu Halle belegenen, den Erben des daselbst verstorbenen Stadtraths Merckell gehörigen Grundstücke, namentlich

- 1) ein Wohnhaus nebst Zubehör auf dem Steinwege sub Nr. 1689, abgeschätzt auf 2008 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf., so wie
- 2) ein dergleichen sub Nr. 2110 daselbst, abgeschätzt auf 725 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf.,

sollen



sollen zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe  
am 16. März 1836 Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

### Freiwilliger Verkauf.

Königl. Landgericht zu Halle.

Das zu Halle auf dem Steinwege sub Nr. 1704 gelegene, den Erben des verstorbenen Stadtraths Merckell gehörige Wohnhaus nebst Pertinentien, abgeschätzt auf 6293 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf., soll zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

am 18. Junius 1836 Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

### Auction.

Montag den 21. d. M. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, wird der Mobiliar-Nachlaß der verstorbenen Bäckermeister Wölkeschen Eheleute, bestehend in

goldenen Ringen, silbernen Löffeln, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücken, Betten und Wäsche,

in dem Sterbehaufe Nr. 1605 hier am Leipziger Thore gegen gleich baare Bezahlung gerichtlich verauctionirt werden.  
Gräwen, Auctions-Commissar.

Kommenden Montag als den 21. Dec. c. Nachmittags 2 Uhr soll in meinem sub Nr. 250 hinterm Rathshause belegenen Auctionslocale 1 Fortepiano mit 6 Octaven, welches seiner Güte wegen vorzüglich zu empfehlen ist und jeden Tag in Augenschein genommen werden kann, so wie verschiedene Meubles und Hausgeräthe und andere Sachen mehr, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, und werden dazu noch Gegenstände aller Art angenommen.  
G. Wächter.



**O b s t v e r k a u f.**

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich auch dieses Jahr sehr schöne Weihnachtsäpfel habe, so wie auch sehr gutes Backobst von der besten Güte und gut gewürztes Pflaumenmus im Ganzen und einzeln verkaufe in meinem Keller auf dem Markte dem Röhrkasten gegenüber, bey dem Kaufmann Herrn Kreuzmann. Der Keller ist bis Abends 6 Uhr offen. Halle, den 13. December 1835.

Debster Meißner.

Ganz ächten starken Jamaica Rum, der nicht unter 20 Sgr. verkauft wird, offerire ich das Verl. Quart à 15 Sgr. bey ganzen Flaschen.

J. W. C. Pohlmann.

Alter Markt und Schmeerstraßen Ecke.

Die Wattenfabrik, Märkerstraße im Kolbaskyschen Hause und im Scharrngebäude, empfiehlt sich mit allen Sorten Doppel-Watten schwarz und weiß, wie auch Mantel-Watten zu möglichst billigem Preise.

Wieder in der Leipziger Straße verkauft billig 1 schönes Sopha, 1 neuen Wäschrant, 1 Auszieh-tisch, 2 Spiegel und 1 Schreibpult.

Der ehrliche Finder eines Notenbuches, welches am vergangenen Dienstage auf dem Wege von der großen Steinstraße nach dem Moritzthor verloren gegangen ist, wird hiermit ersucht, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In der Leipziger Straße Nr. 327 sind kommende Ostern zu beziehen in der mittlern Etage 2 austapezirte Stuben, 2 Kammern, eine Kochstube, Küche, Kammer und was dazu gehört.

Wittwe Schuchardt.

Es sind künftige Ostern in dem in der großen Steinstraße Nr. 160 belegenen Hause eine geräumige Schlosserwerkstatt nebst Stube, Kammer und Küche anderweit zu vermietthen.

L e h m a n n.



Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir unser Lager von

Kinder- und Jugendschriften,  
Andachtsbüchern,

Taschenbüchern u. Kalendern für 1836,  
nebst andern zu Festgeschenken sich eignenden Artikeln in einer vorzüglichen, reichen Auswahl, und dürfen wir die Versicherung geben, daß Jeder gewiß etwas Passendes findet; auch alle, von andern hiesigen und auswärtigen Buchhandlungen angekündigten Werke sind nicht nur bey uns vorrätzig, sondern stehen auch zur Ansicht jederzeit zu Befehl.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Vorzüglich empfehlenswerthes Weihnachts-  
und Festgeschenk.

Unter den vielen Jugendschriften, welche sich für den Zweck der Unterhaltung und Belehrung eignen, kann mit dem besten Gewissen Eltern, Lehrern und Erziehern besonders empfohlen werden:

Becker, K. F., Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend. 3 Theile mit Kupfern. Neue (5<sup>te</sup>) verbesserte Auflage. 8<sup>vo</sup>. sauber cartonirt. 3 Rthlr. 15 Sgr.

Inhalt. 1r Theil. Ulysses von Ithaka. 2r Theil. Achilles. 3r Theil. Kleinere griechische Erzählungen.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Für Seifenfabrikanten:

Greve, Anleitung zur Fabrikation der Seife. 2 Theile. Mit 18 Abbildungen. gr. 8. Hamb. Herold. 3 Thlr.

Bis jetzt das einzige Werk, was wir praktisch brauchbar über Fabrikation der Seife besitzen, und wonach der Verfasser den Zögling in 3 Monaten so weit bringt, daß er ohne Fehl einer Fabrik als Meister vorstehen kann. W. d. B.

Zu haben in allen Buchhandlungen, in Halle in der Buchhandlung des Waisenhauses.



Anzeige. Später als meine Anzeige vom 10. December erhielt ich noch mehrere Sendungen sehr zweckmäßiger neuer und gut ausgestatteter Jugendschriften und Taschenbücher, welche letztere sich dieses Jahr überhaupt verspätigt haben. Außer diesen empfehle ich unter vielen andern Büchern, Musikalien und Kunstblättern namentlich folgende:

Die klassischen Stellen der Schweiz und deren Hauptorte, in Original-Ansichten dargestellt; gezeichnet von G. A. Müller, in Stahl von Winkles. Carlsruhe. Jedes Heft 10 Sgr.

L. Byron Genius der Frauen, Wahrheit und Dichtung weiblicher Schönheiten; eine Reihe von Portraits aus dessen poetischen Werken, nach Original-Zeichnungen. In Stahl gestochen von Finden. London. Jedes Heft 20 Sgr.

Byron Landschaften oder Abbildungen der ausgezeichnetsten Ansichten aus dessen poetischen Werken etc. in Stahl. Das Heft 15 Sgr.

An Musikalien:

Klavier-Auszüge. Auber Lestocq. Carafa la prison d'Edimbourg, Löwe die sieben Schläfer, Bellini Montecchi und Capuletti, Auber Gustav oder der Maskenball, Mastrelli Salvador Rosa, Auber Stumme und mehrere andere. Haydn Oratorium, die Jahreszeiten und die Schöpfung. An leichter Musik ist zu empfehlen die neue Opern-Bibliothek oder Sammlung der beliebtesten Stücke aus neueren Opern, jedes Heft 10 Sgr. Ferner alle Straußschen und Lannerschen Walzer u. s. w.

C. A. Kummel.  
Halle, Markt, goldner Ring.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich verschiedene Sorten von Schuhmacherwaaren gut und dauerhaft zu verkaufen habe im Kolbatsky'schen Hause am Markt.

Ferdinand Wagner,  
Schuhmachermeister aus Weisensfels.



Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich noch eine Auswahl der modernsten Winterhüte und Kapotten, Hauben, Kragen, Fraisen, Chemisets und Handmanschetten, Gürtel, Blumen und Bänder im neuesten Geschmack zu den billigsten Preisen.

Emilie Schuffenhauer  
in der Mannischen Straße.

In bester Auswahl empfehle ich zu diesem Weihnachtsfest mein Krystall- und Glaswaaren-Lager, so wie auch Kinderspielglas.

Zeckert, große Ulrichsstraße.

Eine neue Sendung geschmackvoller Neusilberwaaren erhielt

L. Schulze.

Große Steinstraße und Neunhäuser-Gasse.

Eine reichhaltige Auswahl moderner Tabakspfeifen so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt

L. Schulze.

#### Tabakspfeifen.

Meine große Auswahl nach den neuesten Dessins aller Sorten (selbst verfertigter) Pfeifen empfehle ich einem geehrten Publikum bestens, eine vorzügliche Sorte zu Weihnachtsgeschenken passend sehr billig.

Trobizsch, große Klausstraße Nr. 869.

#### Etablissemments-Anzeige.

T. Lucchesini, Halle, Leipziger Straße Nr. 279, empfiehlt seine neu eröffnete Kunsthandlung einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Beachtung. Dieselbe bietet eine große Auswahl feiner Kupferstiche, Lithographien und Landkarten, seine Galanteriewaaren, physikalische Instrumente und Goldbleisten aller Art. Auch werden Bilder aller Art sauber eingerahmt und die Preise billigst gestellt.

Ein furnirter birkener Schreibsecretair ohne Aufsatz nebst mehrern kleinen Spiegeln sind wieder vorräthig bey dem Tischlermeister, Trautmann, Strohhospitze Nr. 2125.



Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit einer großen Auswahl passender Weihnachtsgeschenke, so wie auch alle Sorten Meubles zu billigen Preisen zu haben sind; auch können auf Verlangen neue Meubles in Miethe gegeben werden. Meubles-Magazin große Märkerstraße und Kuhgassen, Ecke Nr. 447.

Tischlermeister Dettenborn.

Meine Spielsachen in Zinnfiguren sehr schön und mannichfaltig empfehle ich zu diesem Christfeste bestens, und verkaufe solche sowohl im Hause als auf dem Christmarkte in meiner Bude, von der Schmeerstraße die 2te Reihe, der Porzellan-Bude gegenüber.

Sänger, Graveur.

Zum Weihnachtsgeschenk empfehlen wir noch eine schöne Auswahl der bekannten billigen couleurtten Gros de Naples & Satin Turcs, die wir, um aufzuräumen, unter dem Fabrikpreis verkaufen.

S. Marculi & Wwe Löwenthal.

Französische und Wiener Shawls, Umschlagetücher und alle Sorten Knüpftücher empfehlen wir bey großer und schöner Auswahl zu billigen Preisen.

S. Marculi & Wwe Löwenthal.

Märkerstraße, vom Markt im 2ten Gewölbe rechts.

Bäckhfen.

Mit frischen guten Bäckhfen empfiehlt sich bestens  
H. J. Schmelzer, Klausstraße Nr. 879.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich mit allen Sorten Watten versehen bin, Doppelwatten schwarze und weiße zu möglichst billigen Preisen.

Gottlieb Zennig,

wohnhaft in der Harzgasse Nr. 1303.

Einen ordentlichen Kutscher und eine erfahrene Köchin, so wie mehrere solide Dienstmädchen kann geehrten Herrschaften sofort und nach Weihnachten empfehlen der Commissionair J. G. Siedler, Stadt-Fleischergasse Nr. 151.



Berliner Dampf-Chocolade  
empfehl't in allen Gattungen zum Fabrikpreis (bey  
Abnahme von 3 Pfund wird ein halbes Pfund als  
Rabatt gegeben) **W. Fürstenberg.**

1834er Weiß- und Roth-Weine in ganz  
ausgezeichneter Beschaffenheit empfehl't billigt  
**W. Fürstenberg.**

Punsch-Extract von bekannter Güte, aus feinsten  
Rum und besten Citronen ohne alle Surrogate be-  
reitet;

Feine alte ächte Jamaica Rums,  
Weißer sehr starker Jamaica Rum;  
Arrac de Goa;

Schöne reinschmeckende starke Rums in mehreren Sor-  
ten und äußerst billig;  
Bischof- und Cardinal-Extract.

**W. Fürstenberg.**

Altes Zinn und Blei kauft zum höchsten Preis der  
Zingießer Kofsch, große Klausstraße Nr. 902.

Meine Personenwagen fahren jetzt jeden Mittwoch  
und Sonnabend nach Magdeburg und logiren im Gasthof  
zum goldnen Ring. **Kermbach.**

Montags Mittag ist Gelegenheit nach Leipzig und  
Mittwochs früh Gelegenheit nach Magdeburg zu fahren  
bey Felgner neben der Post Nr. 279.

### Pränumerationsanzeige.

Bey dem Ablauf des vierten Quartals vom 36sten  
Jahrgang ersuchen wir die verehrl. Leser des Wochen-  
blatts, die Pränumeration auf das erste Quartal des  
37sten Jahrgangs mit sechs Silbergroschen an  
die Herumträger zu entrichten. Alle diejenigen, deren  
Milde zum Besten der hiesigen Armen ir-  
gend einen größeren Betrag bestimmt, bit-  
ten wir, diesen Mehrbetrag ausdrücklich in den Listen  
der Herumträger bemerken zu wollen.

**Die Redaction.**